

1637 März 4., Luzern

A

SCHREIBEN VON J[OHANN] R[UDOLF] REDING AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Der Pass [=Durchzug franz. Truppen durch eidg. Gebiet] belangende<sup>1</sup> ist die resolution der [V kath.] Orthen gangen ongeacht H. [Jacques] Vigier [Secrétaire-Interprète] und [François Gigot] le Secrétaire[-particulier] de L'Ambassadeur [von Frankreich, Blaise Méliand] etwas darwider tractiert. Wann der König [Ludwig XIII.] nach der Pündtnuss halten welle wan wir auch halten. Also wird man ein pension begeren und das Volck ungvor 6000 bis in 7000 durchführen. doch ...<sup>2</sup> nit resolviert wan oder wo.

So fern als ich nichts wytters berichte. dann ...<sup>2</sup> widerumb allhero muoss. mag der [Schwieger-]Sohn [Beat Jakob I. Zurlauben, der mit des Absenders Tochter Maria Barbara Reding verheiratet war] uf ...<sup>2</sup> gemelte Zytt kommen."

"id est nach oculi [=15. März] Zu end selbiger wuchen vor Laetare [=22. März]."

- 1) Dieses Thema wurde an der Tagsatzung der V kath. Orte - Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten - vom 3. bis 5. März 1637 in Luzern erörtert, s. EA V 2, 1016 (Nr. 809) spez. 1017 d. Reding, der damals Landvogt im Toggenburg war, weilte möglicherweise wegen einer die Abtei St. Gallen betreffenden Angelegenheit in Luzern.
- 2) Blattrand weggerissen, Textverlust 1 bis 2 Wörter.

Original, mit Glosse von Beat II. Zurlauben - AH 90, 248

[1633 Juli]

A

ABRECHNUNG FÜR [STADT UND AMT] ZUG [ÜBER DIE 1633 AN DER JAHRRECHNUNG IN BADEN<sup>1</sup> ERHALTENEN GELDER]

"Hernach volget was Jedem der [in den Gemeinen Herrschaften reg.] Acht Orthen von der Landtvögten Rechnungen dessglichen an Zins, und uss den Gleitsbüchsen worden ist.

Vom Landtvogt Jnn freyen Embteren [Kaspar Küchli]	153 lb. 10 ss
Dem Landtvogt ... [in der Grafschaft] Baden [Johann Franz von Wattenwyl] blibt Jedes Orth hinuss schuldig	70 lb. 5 ss